

183. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins für Hamburgische Geschichte am Mittwoch, dem 17. April 2024

Ort: Staatsarchiv Hamburg, Kattunbleiche 19, Lorichs-Saal
Beginn: 18:01 Uhr
Ende: 20:16 Uhr
Anwesend: 87 Mitglieder

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2023/24
- 3) Kassenbericht des Schatzmeisters für das Jahr 2023
- 4) Rechnungsprüfungsbericht für 2023, Entlastung des Vorstands
- 5) Wahl der Rechnungsprüfer/innen für das Jahr 2024
- 6) Verschiedenes

Herr Kopitzsch begrüßt als Vorsitzender des Vereins die Anwesenden zur 183. Ordentlichen Mitgliederversammlung (OMV), zu der frist- und formgerecht eingeladen wurde. Er weist ferner auf die zur Einsichtnahme in Kopien ausliegende Jahresabrechnung 2023 sowie Ausdrucke zu einem unter TOP 6 zu besprechenden Anliegen von Dr. Reinhard Behrens hin.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Auf TOP 2 folgend werden noch zwei vorab angekündigte Wortbeiträge von Dominik Kloss und Henning von Quast in die Tagesordnung eingefügt, die mit diesen Änderungen angenommen wird. Der Vorsitzende stellt den Ablauf des Abends vor und weist auf die kursierende und idealiter von allen an der Versammlung Teilnehmenden zu unterzeichnende Anwesenheitsliste hin.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2023/24

Herr Kopitzsch erinnert einleitend im Angesicht aktueller Kriege (unter anderem, aber nicht allein in der Ukraine und im Nahen Osten) an die zeitlos gültig bleibenden Botschaften in Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“ und Immanuel Kants „Kategorischem Imperativ“ respektive dessen Schrift „Zum ewigen Frieden“. Der Vorsitzende hebt zudem in diesem Sinne beachtenswerte Ansätze der israelischen Historiker Moshe Zimmermann und Moshe Zuckermann hervor.

Der Vorsitzende würdigt mit den 2022 bzw. 2023 verstorbenen Dr. Boris Meyn, Dr. Dirk Johs. Thomsen, Dr. Jörg Hillmann, Prof. Dr. Hermann Lange, Dr. Bodo Schümann und Karl Heinz Schultz sechs sich besonders verdient gemacht habende Mitglieder und verliest anschließend die Namen aller 15 im Berichtszeitraum Verstorbenen, während sich die Anwesenden zum Gedenken erheben.

Des Weiteren berichtet Herr Kopitzsch zur Mitgliederentwicklung des VHG, wobei im letzten Jahr 24 Neueintritte 36 Austritten gegenüberstanden. Die aktuelle Mitgliederzahl von 993 sollte möglichst bald durch Werbemaßnahmen wieder vierstellig werden.

Der Vorsitzende gratulierte im letzten Jahr Joachim W. Frank, Dr. Gerd Augner, Dr. Jürgen Ellermeyer, Prof. Dr. Gisela Jaacks und Wolfgang Kopitzsch zu langjährigen Vereinsmitgliedschaften, Gert Hinnerk Behlmer Prof. Dr. Horst Gronemeyer zu hohen runden Geburtstagen, sowie Vorstandsmitglied Prof. Dr. Dr. Rainer Hering zur Verleihung des

Bundesverdienstkreuzes.

Als Würdigung der 2020 verstorbenen Dr. Dr. h. c. Renate Hauschild-Thiessen erschien im Band 8 der „Hamburgischen Biografie“ ein Artikel von Matthias Schmoock. Herr Schmoock konnte zusammen mit Herrn Kopitzsch Ende 2023 ein Exemplar des Bandes an den verwitweten Fritz Hauschild überreichen.

Der Vorsitzende stellt kurz Kathrin Enzel, Güven Polat und Dr. Silke Urbanski als die drei letztjährig in den VHG-Vorstand gewählten Mitglieder und ihre Schwerpunkte vor und informiert über die vier im Berichtszeitraum durchgeführten Vorstandssitzungen, die im Hamburger Schulmuseum, im Sitzungssaal des Akademischen Senats im Hauptgebäude der Universität Hamburg und zweimal im Sitzungsraum des Staatsarchivs abgehalten wurden.

Im Rahmen von bewährten und neuen Kooperationen tauschte sich der Vorsitzende und mitunter einzelne Vorstandsmitglieder im letzten Jahr mit der Patriotischen Gesellschaft von 1765, dem Denkmalverein, der Körber-Stiftung (vor allem in Sachen Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten) und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB, hier vor allem in Sachen Ausgestaltung des Projekts Baltic Urban Knowledge Hubs) aus.

Beteiligt war der Vorsitzende an den beiden Buchvorstellungen in Erinnerung an den 2020 verstorbenen Lappenberg-Medaillen-Träger Ulrich Bauche im Museum für Hamburgische Geschichte (MHG, am 19. April 2023) sowie im Museum der Arbeit (am 20. November 2023). Der VHG war außerdem am 2. September 2023 mit einem Informationsstand und einem Büchertisch am 4. Tag der Schleswig-Holsteinischen Landesgeschichte im Schloss Reinbek vertreten, beteiligte sich zudem am 14. September 2023 an der Organisation des 3. Büsch-Forums der Wirtschaftsgeschichtlichen Forschungsstelle (mit dem Thema „Stadtentwicklung und Wohnungsbau: Hamburg im 19. und 20. Jahrhundert“) und war am 26. September 2023 Kooperationspartner der Patriotischen Gesellschaft von 1765 bei der Veranstaltung „(K)eine Verfassung für Hamburg. Hamburg und die Revolution von 1848/49“. Daneben konnte der Vorsitzende am 3. November 2023 Vereinsmitgliedern bei der Preisverleihung „HamburgLesen“ im Lichthof der SUB zur Prämierung ihres Buches „Hafenkrankenhaus Hamburg“ gratulieren und am 4. Dezember 2023 zusammen mit Geschäftsstellenleiterin Melanie Pieper der Hamburger Sparkasse (HASPA) bei einem Empfang in deren Wandsbeker Filiale für die Förderung der ZHG seinen Dank aussprechen. Wiederum mit einem Informationsstand und einem Büchertisch sowie einem Bücherflohmarkt in der Vereinsbibliothek vertreten war der VHG am 2. März 2024 beim Tag der Archive im Staatsarchiv.

Den Berichtsabschnitt über die einzelnen Arbeitsbereiche des VHG beginnt der Vorsitzende mit einer Übersicht über die Tätigkeit des Ausflugausschusses, der im Berichtszeitraum zwölf seiner 13 angebotenen Unternehmungen kostendeckend durchführen konnte. Daran teilgenommen haben letztlich 310 von 391 angemeldeten Personen. Herr Kopitzsch lässt die einzelnen Ausflugsziele noch einmal Revue passieren und bedankt sich bei den 2023 aus dem Ausflugausschuss ausgeschiedenen Mitgliedern Wolfgang Poppelbaum, Peter Romberg und Carmen Ludwig für deren langjährige Mitarbeit, als auch bei Herrn von Quast, der trotz seines seit längerem geäußerten Wunsches der Abgabe der Ausschussleitung diese gegenwärtig noch engagiert übernimmt.

Das ebenfalls bis auf einen ausgefallenen Termin komplett bestrittene Vortragsprogramm war im Berichtszeitraum mit etwa 500 Teilnehmenden insgesamt gut besucht, wobei die beiden Buchvorstellungen der Vereinspublikationen „Alfred Rothstein (1892-1960): Armut, Ausgrenzung, Überleben. Eine jüdische Biografie“ von Thilo Schulz (am 10. Mai 2023) sowie „Maria Busch: ... und morgens war er dann ein Nazi“. Erinnerungen an Widerstand und Anpassung im Nationalsozialismus“ von Janne Grashoff (am 1. November 2023), jeweils im Großen Hörsaal des MHG, hinsichtlich der Zuhörerzahl hervorstachen. Ebendort fand am 29. November 2023 auch die Vorstellung des ZHG-Bandes 109 statt, die dieses Mal mit einem Dank des Vorstands an Angela

Graf für ihre langjährige Redaktion des Rezensionsteils dieser Zeitschrift verbunden wurde. Weitere Veranstaltungsorte des vom Vorsitzenden kurz resümierten Programms seit Mai 2023 waren in bewährter Zusammenarbeit regelmäßig der Vortragsraum der SUB sowie abermals in Kooperation mit dem Verein Kultur und Justiz e.V. die Grundbuchhalle im Ziviljustizgebäude.

Neben den beiden besagten im Frühjahr und Herbst 2023 vorgestellten und in den Reihen „Hamburgische Lebensbilder“ und „Hamburger Selbstzeugnisse“ erschienenen VHG-Publikationen stellt Herr Kopitzsch die beiden aktuellen Bände der Vereinsperiodika Tiedenkicker (Bd. 14) und ZHG (Bd. 109) vor, wobei letztere wiederum dankenswerterweise von der HASPA (Lotteriesparen), der Patriotischen Gesellschaft von 1765 und Vereinsmitglied Gerhard Ahrens finanziell unterstützt worden ist. Während der Tiedenkicker weiterhin von Dominik Kloss betreut wird, hat es bei der ZHG mit dem Ausscheiden von Rainer Nicolaysen und Angela Graf (die der Vorsitzende abermals kurz würdigt) Änderungen gegeben. Die Redaktion des Aufsatzteils wird künftig zusätzlich zu Dirk Brietzke von Gunnar B. Zimmermann mitverantwortet, beim Rezensionsteil ergänzt Lilja Schopka-Brasch nunmehr Franklin Kopitzsch. Noch 2024 wird in der Reihe „Beiträge zur Geschichte Hamburgs“ der aus der Dissertation von Christina Ewald hervorgehende Band „Revolution und Ordnung. Aushandlungsprozesse zwischen Politik, Verwaltung und Gesellschaft in Hamburg 1918/19“ erscheinen, während ein weiteres „Hamburgisches Lebensbild“ von Christiane Tichy über Emmy Beckmann für 2025 anvisiert ist. Ferner weist der Vorsitzende auf die Unterstützung des VHG an der Edition des „Hamburgischen Waldbuches“ von Martin J. Schröter, die Neuerscheinung „Zwischen Emanzipation und Emigration. Das Modehaus Gebr. Robinsohn am Neuen Wall“ von Vereinsmitglied Sylvia Steckmest, sowie das mit dem vierten Band nun komplettierte, von Rainer Nicolaysen, Eckart Krause und Gunnar B. Zimmermann herausgegebene Kompendium über „100 Jahre Universität Hamburg“ hin.

Neben der nunmehr durch den Bibliotheksausschuss abgeschlossenen elektronischen Aufnahme der Bestandes im Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) konnten im Berichtszeitraum erneut Bücherflohmärkte und zahlreiche Beiträge für die beiden Rubriken „Griff in die Geschichte“ und „Besonderheiten“ auf der Internetseite des VHG realisiert werden. Herr Kopitzsch hebt bei der Nennung der entsprechenden Themen auch deren bis zu fünfstelligen Abrufzahlen hervor.

Der Vorsitzende dankt den Bemühungen der Online-Gruppe des Vereins und erinnert insbesondere an das dank Thomas Rost ermöglichte Einsehen mehrerer Vorträge im „Online-Programm“ unserer Internetseite. Weiterer Dank wird Malte Habscheidt sowie Rüdiger Buchholtz für die Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit respektive der Plattform Meetup ausgesprochen.

Für den Jungen Verein hat die nunmehr verantwortliche Christina Urbanek im Oktober 2023 während der Orientierungswoche im universitären Fachbereich Geschichte werben können und bemüht sich um weitere Formate im Sinne dieser Reaktivierung.

Abschließend dankt der Vorsitzende noch einer Reihe von Mitgliedern, die – vielfach regelmäßig – den Versand von Rundbriefen, Vortrags- und Ausflugsprogrammen, Tiedenkicker und ZHG unterstützen, sowie insbesondere Melanie Pieper für ihre wie gehabt engagierte und liebevolle Betreuung der Geschäftsstelle.

Zum Bericht des Vorsitzenden gibt es keine Nachfragen.

Stellvertretend für die Online-Gruppe des VHG stellt Dominik Kloss anschließend das anstehende Projekt der Neugestaltung der Vereins-Internetseite vor und wirbt einhergehend im Plenum um berufene Unterstützung. Hierzu führt er überblicksartig an, welcher technischen und inhaltlichen Verbesserungen die in ihrer jetzigen Form kaum mehr zeitgemäße Webseite bedarf.

Für den Ausflugsausschuss weist danach Herr von Quast kurz auf das aktuelle Ausflugsprogramm und noch vereinzelte freie Plätze darin hin. Im Folgenden geht er näher auf seinen Wunsch ein, nach zwölfjähriger Leitung des Ausschusses diese Funktion abzugeben, auch um

Nachwuchskräften und neuen Ideen einen größeren Raum zuzugestehen. Herr von Quast wirbt daher im Plenum um weitere Interessenten an der Ausschussarbeit, gerne auch in verantwortlicher Position. Als ein abschließendes Beispiel zur wünschenswert gewissenhaften Arbeit bei der Vorbereitung der Reisen und Ausflüge nennt er die vom ausgeschiedenen Ausschussmitglied Herrn Romberg entworfenen und in der Vereinsbibliothek dokumentierten Ausarbeitungen.

Herr Kopitzsch dankt Herrn Kloss und Herrn von Quast für ihre Beiträge.

TOP 3 Kassenbericht des Schatzmeisters für das Jahr 2023

Herr Flamme stellt als Schatzmeister unter abermaligem Verweis auf die entsprechenden im Saal ausliegenden Kopien den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2023 vor. Die auch vorab in der Geschäftsstelle einsehbare Jahresabrechnung wird – im Vergleich zu den Jahren seit 2019 – dem Plenum präsentiert. Eine seitens des Referenten dabei besonders ins Auge genommene Position sind die unter anderem durch Papierteuerung gestiegenen Aufwendungen für die Vereinsveröffentlichungen, die allein schon für die Herstellung der ZHG Mehrkosten von etwa 1.200 € mit sich gebracht haben.

Mit Einnahmen von 76.664,31 € und Ausgaben von 91.383,13 € ergab sich für den Verein 2023 ein Saldo von -14.718,82 €. Der Bestand der Vereinskontoen wies somit zum 31.12.2023 ein Abschmelzen auf die Summe von insgesamt 64.215,71 € auf. Hierbei sind allerdings verspätet eingegangene und daher in der Abrechnung für den Berichtszeitraum noch nicht verzeichnete Einnahmen von jeweils etwa 3.000 € durch die Patriotische Gesellschaft von 1765 sowie das HASPA-Lotteriesparen gedanklich zu berücksichtigen: Das diesjährige Minus des Saldos beträgt demnach eigentlich lediglich rund 8.000 €.

Herr Flamme gibt abschließend zu bedenken, angesichts der skizzierten Entwicklungen in zwei bis drei Jahren eine Erhöhung der Jahresbeiträge in Betracht zu ziehen.

Zum Bericht des Schatzmeisters gibt es keine Nachfragen.

TOP 4 Rechnungsprüfungsbericht für 2023, Entlastung des Vorstands

Herr Rost bestätigt als Rechnungsprüfer die vorangegangenen Ausführungen Herrn Franks. Bei der am 27. März 2024 in den VHG-Räumlichkeiten im Staatsarchiv stattgefundenen Kassen- und Rechnungsprüfung gab es durch ihn und Frau Paap keine Beanstandungen. Insgesamt bescheinigt Herr Rost im Namen der Kassenprüfer allen Beteiligten eine korrekte Buchführung und empfiehlt eine Entlastung des Vorstands.

In der anschließenden Abstimmung erfolgt einstimmig – bei Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder – die Entlastung des Vorstands.

TOP 5 Wahl der Rechnungsprüfer/innen für das Jahr 2024

Für das Rechnungsjahr 2024 kandidieren erneut Thomas Rost und Sabine Paap als Rechnungsprüfer/innen. Beide Kandidierenden werden einstimmig – bei zwei Enthaltungen – wiedergewählt und bestätigen jeweils, dass sie die Wahl annehmen.

TOP 6 Verschiedenes

In Wiederaufnahme seiner bei der letztjährigen 182. OMV des VHG unter TOP 8 vorgebrachten

Kritik an der Initiative *Sedanstraße umbenennen!* trägt Herr Behrens seine – in vorläufiger Form auch als mehrseitiges Handout im Plenum kursierenden – Überlegungen zum Thema Umbenennung von Hamburger Straßennamen vor. Behrens sieht sich durch den Trend der Straßenumbenennungen beunruhigt und plädiert für einen stärker kontextualisierenden Umgang mit diesen Primärquellen. Seiner Ansicht nach ist das Erinnern an die Hintergründe heutzutage kritischer Benennungen und auch das etwaige Streiten darum Voraussetzung historischen Lernens, wie es insbesondere in den Schulen gepflegt werden sollte. Behrens wünscht sich daher ein stärkeres Engagement des VHG beim Koordinieren entsprechender öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen und regt an, auf Grundlage seiner verschriftlichten Vorüberlegungen im Plenum über ein diesbezügliches künftiges Vorgehen des VHG abzustimmen. Herr Kopitzsch gibt zu bedenken, dass Herr Behrens' Vorüberlegungen in ihrer derzeitigen Form kaum abstimmungsfähig und geeignet seien, weiteres Handeln festzulegen, und schlägt vor, die Sache in einem zu bildenden Kreis von Fachkolleg/innen zu verweisen und dort weiter zu beraten. Beide Ansichten, insbesondere aber das von Herrn Behrens angebrachte kontroverse Fallbeispiel der anstehenden Umbenennung der Hindenburgstraße ziehen im Plenum mehrere, teils emotional vorgebrachte Wortmeldungen nach sich. Im Anschluss wird unter allgemeiner Zustimmung entschieden, sowohl über Herrn Behrens' Vorlage als auch über den Gegenvorschlag des Vorsitzenden einzeln abzustimmen. Herr Behrens' Antrag, durch die 183. OMV einen Beschluss zu seinen Überlegungen zu fassen, wird mit drei Gegenstimmen und mehreren Enthaltungen abgelehnt; Herr Kopitzsch' Antrag, die Vorlage von Herrn Behrens in einem anderen noch zu bestimmenden Rahmen weiter zu besprechen, wird ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung angenommen.

Es folgt ein Kurzvortrag seitens Dr. Udo Schäfer in seiner Funktion als Leiter des Staatsarchivs Hamburg zur Aufnahme von drei Dokumenten zur Geschichte der Hanse aus den Hamburger Archivbeständen in das UNESCO-Register „Memory of the World“ seit dem 24. Mai 2023. Herr Schäfer erinnert zunächst daran, dass mit dem Negativ der Fotoaufnahme „Sprung in die Freiheit“ (die Dokumentation der Flucht eines DDR-Volkspolizisten während des Baus der Berliner Mauer 1961) bereits eine Archivalie des Staatsarchivs seit 2011 als Teil einer Auswahlammlung zu diesem Thema Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbe ist. Des Weiteren skizziert Herr Schäfer die Wegpunkte des langen Aufnahmeprozesses im aktuellen Fall und stellt in diesem Zusammenhang die insgesamt sechs inhaltlichen Kategorien vor, in denen die aus einem halben Dutzend europäischen Ländern stammenden Dokumente zur Hanse aufgenommen wurden. Die drei nunmehr im UNESCO-Register vertretenen und von Herrn Schäfer jeweils kurz vorgestellten hamburgischen Archivalien – eine Sammlung Hanserezesse für die Jahre 1369 bis 1410, das hamburgische Schiffsrecht im sogenannten Roten Stadtbuch und ein Pfundzollbuch für das Jahr 1369 – sind zudem als Digitalisate auf der Website des Staatsarchivs abrufbar.

Der vollständige Wortlaut des Vortrages von Herrn Schäfer wird – wie auch der Jahresbericht des Vorsitzenden – im Tiedenkicker 2024 abgedruckt.

Mit einem zweiten Kurzvortrag erinnert Herr Kopitzsch an das 300-jährige Jubiläum des erstmaligen Erscheinens der aufklärerischen Wochenzeitschrift „Der Patriot“. Die unter anderem von Barthold Heinrich Brockes geprägte „moralische Wochenschrift“ sorgte während ihrer dreijährigen Existenz für erheblichen Aufruhr in Hamburg, insbesondere innerhalb der orthodoxen Geistlichkeit. Neben der später mehrere Neuauflagen erlebenden Zeitschrift, in der beispielsweise die Hamburger Bevölkerung zur Wahrnehmung ihrer politischen Rechte aufgefordert wurde, ist das Jahr 1724 für die Aufklärung auch wegen des 300. Geburtstages sowohl von Friedrich Gottlieb Klopstock als auch von Johann Bernhard Basedow Erinnerungswürdig.

Herr Polat stellt noch kurz einige Ideen aus der im Vorstand gebildeten Arbeitsgruppe zur stärkeren Einbeziehung von Migrantinnen und Migranten vor und wirbt im Plenum um Mitwirkung.

Der Vorsitzende weist auf die nächsten Termine im Vortragsprogramm hin, dankt allen Anwesenden und schließt die 183. Ordentlichen Mitgliederversammlung, welche mit Brezeln und Getränken im Foyer des Lorichs-Saales informell ausklingt.

Dominik Kloss
24. September 2024